

# H.E.L.G.O. e.V.

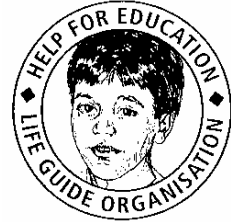
## HELP FOR EDUCATION AND LIFE GUIDE ORGANISATION

Vorstand: Dr. H. Meyer-Hamme, Sven Klauer, Edith Felten, Karen Häusler

Wildschwanbrook 34B, D 22145 Hamburg, Germany

Tel.: 040-678 4111 - Fax: 040-6799 8819

E-Mail: [info@helgo-indien.de](mailto:info@helgo-indien.de) - Web-Seite: [www.helgo-indien.de](http://www.helgo-indien.de)



Hamburg, im Juli 2006

Rundbrief 22 · Circular 22 · Rundbrief 22 · Circular 22 · Rundbrief 22 · Circular 22 · Rundbrief 22

Liebe Mitglieder und Freunde von H.E.L.G.O. e.V.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Indien weist bekanntermaßen hohe Zuwachsraten auf. Diese gute Nachricht darf aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass nach wie vor ein Millionenheer von Kinderarbeitern in Indien zum Alltag gehört. Natürlich ist Kinderarbeit offiziell verboten, sie wird aber offensichtlich stillschweigend toleriert.

Diese Kinder sind fleißig, ja sie tragen oft wesentlich - nicht selten auch ganz alleine - zum Lebensunterhalt ihrer Familien bei. Diese beachtliche Leistung verdient Respekt. Aber sie bedeutet für die Kinderarbeiter auch den Verlust ihrer Kindheit und sie nimmt ihnen alle Chancen für ihre spätere Zukunft. Die einzige Möglichkeit, dem Kreislauf der Armut zu entrinnen, ist nur dann gegeben, wenn die Kinderarbeiter eine Schul- und Berufsausbildung erhalten. Da der Schulbesuch Geld kostet, bleibt er für sie allerdings nur ein Traum.

Mit diesen wenigen Zeilen ist das wesentliche Ziel von H.E.L.G.O. schon umrissen: wir wollen Kinderarbeitern den Schulbesuch und eine sich daran anschließende Berufsausbildung ermöglichen. Dieses an sich einfache Konzept ist, wie unsere Erfahrungen zeigen, nicht so problemlos in die Tat umzusetzen, wie wir es uns am Anfang einmal vorgestellt hatten. Das hält uns allerdings nicht davon ab, Schwierigkeiten zu überwinden und so den Kindern weiterhin ihre Chance für ein menschenwürdiges zukünftiges Leben zu wahren. Für dieses Ziel haben Sie uns in der Vergangenheit großzügig geholfen, und wir hoffen auf Ihre weitere Unterstützung.



Kinder von H.E.L.G.O.

Unser Projekt in Kolkata (Kalkutta) läuft in gewohnter Weise. Das neue Schuljahr hat im Mai begonnen, und im Juni, dem heißesten und schwülsten Monat, gab es Sommerferien.

Die Projektleitung hat jetzt Dr. A. Razzaque übernommen, ein 63-jähriger Arzt, der unserem Projekt schon seit mehr als 10 Jahren eng verbunden ist. Er setzt sich in aufopfernder Weise mit einem mindestens 14-Stunden Arbeitstag ganz dafür ein und wird dabei von seinen beiden Söhnen unterstützt. Der Ihnen aus den letzten Rundbriefen bekannte Mr. Saukat Ali hat sich zurückgezogen, da ihm Geld wichtiger wurde als Sozialarbeit für Kinder.

Für etliche unserer Kinder ist die Schulzeit in diesem Jahr zu Ende gegangen. Wie immer bieten wir diesen eine Berufsausbildung an, was allerdings nicht von allen genutzt wird. Aber auch dann haben sie über Jahre hinweg eine Schulbildung erhalten, die ihnen für die Zukunft gute Möglichkeiten eröffnet.

Zwei aktuelle Beispiele aus unserem Projekt sollen Ihnen zeigen, wie sich einzelne Schicksale mit einer nachhaltigen Perspektive für die Zukunft verändern.

In unserem Rundbrief Nr. 18 hatten wir über Nitu berichtet, einem jetzt 17-jährigen Mädchen, dessen Beine nach einer Kinderlähmung seit 5 Jahren vollständig gelähmt sind. Zum Nichtstun verurteilt saß sie in der erbärmlichen Hütte direkt neben dem großen Müllberg in Liluah, auf dem ihre 4 jüngeren Geschwister als Müllsammler arbeiteten. Vor 2 Jahren wurden wir auf sie aufmerksam und haben sie in unser Projekt aufgenommen.

Das Foto auf der folgenden Seite zeigt Nitu nun im März diesen Jahres in ihrem einfachen Rollstuhl mit den jüngeren Geschwistern. Sie alle kommen gerade aus der Schule, wo sie inzwischen gut Lesen und Schreiben gelernt haben. Noch ein Jahr soll Nitu die Schule besuchen, dann wird sie eine Ausbildung als Näherin erhalten und eine Nähmaschine bekommen, die mit den Händen bedient wird. Damit wird sie in der Lage sein, wesentlich für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Welch anderes Gefühl wird dieses

Mädchen haben, wenn sie für ihr eigenes Leben sorgen kann.



Nitu im Rollstuhl mit ihren Brüdern

Das zweite Beispiel betrifft einen ehemaligen Kinderarbeiter, der von Anfang an unserem Projekt angehört hat. Er heißt Subhas Gosh und ist jetzt 21 Jahre alt. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Schulzeit haben wir ihm in einem sehr guten Ausbildungszentrum von Don Bosco, mit dem wir seit Jahren eng zusammenarbeiten, einen der begehrten Plätze verschaffen können. Er wird dort über 3 Jahre zum Bauingenieur ausgebildet.



Subhas Gosh

Jeder der angehenden Bauingenieure muss in seiner Ausbildungszeit ein kleines Haus selbst entwerfen und mit bauen. Dieses schöne Projekt unterstützen wir mit 10.000,- Rupies pro Haus (entspricht etwas weniger als 200,- Euro). Vom indischen Staat werden 30.000,- Rupies pro Haus und von der jeweiligen Familie 20.000,- Rupies übernommen. So werden jedes Jahr für etwa 20 arme Familien kleine Häuser errichtet, die nur einen Raum, aber zusätzlich eine separate Toilette und einen Vorraum haben, der als Küche genutzt wird.



Fertiges Haus, gebaut von Ingenieurstudenten

Nach Abschluss seiner Ingenieursausbildung wird Subhas keinerlei Probleme haben, eine gut bezahlte Anstellung zu finden, in der er monatlich wenigstens 10.000,- Rupies verdienen wird. Solch ein Verdienst bedeutet nahezu schon Mittelklassenniveau und eine absolut gesicherte Zukunft für ihn und seine zukünftige Familie.

Zum Schluss füge ich einen Brief von Moshin an, den ich am 14. Juni als E-Mail erhalten habe. Über Moshin hatten wir im 15. Rundbrief vom November 2002 schon berichtet. Seine Mutter starb vor 3 Jahren an den Folgen einer Gallenblasenoperation und sein Vater heiratete dann eine andere Frau. Die im Brief erwähnten Felix, Anna und Lotte sind deutsche Volontäre, die in unserem Projekt gearbeitet haben.

Ich belasse den Brief im Original. Eine Übersetzung würde mir nicht in der Weise gelingen, dass der Unterton richtig wiedergegeben wäre.



Moshin (März 2006)

Dear Dr. Helgo,

*hope you are fine and good in health. First of all I am very sorry for not mailing you instantly when my result came out. I think that you got the news that I have passed my class ten exam.*

*Dear Dr. Helgo, today I am the most happiest man in the world and this is because of you only. Today I am thanking you from the deepest point of my heart. Just because of your help only this dirty poor worker has become such that I can even use the computer and can speak in English and lots and lots of other talents which I inherited from you. When even my own father has left me abandoned not even my father asked about my progress, but you stand and asked about my result. I was very happy on that time when you asked about my result on phone last time. You are so far in Germany from me living, but you have remembered about my result, but my father who lives near me he has not even inquired about it. Dear Dr. Helgo you are not my godfather, for me your are god who has made a child such that he can stand in front of the world. I am thanking all others who has helped you and me to reach the far destination of life. After my father married again he became such that he has never asked about me and my studies, but it was you and other volunteers like Anna, Lotte and Felix who*

*has not left me to feel alone. Felix and Anna, they both talked and asked such that there were my real mother and father. After my mothers death I lost my interest in studies because I was studying not for myself but for my mother, she used to say me that when I will pass the exams then one day our poorness will be gone. But when I felt alone and lost the interest in studies you indirectly helped me by sending Felix and Anna and Lotte. Specially Felix understood my inner aloneness and started advising me to pay attention on my studies. No one but Felix understood me. And because of him and you today I passed my exam. I am again very thankful to you and all GERMANS for such deeds.*

*I can't express myself. There is no word which can express today my feelings. I would have kissed you if you were present today in Howrah, but my heart kisses you.*

*With lots and lots of love from your child  
MOHSIN*

*N.B.: say thanks from my side to all members of your organization in GERMANY.*

Liebe Mitglieder und Freunde von H.E.L.G.O. e.V., dieser Brief gehört Ihnen genauso wie uns vom Vorstand. All unsere Arbeit, die manchmal nicht einfach und durch Rückschläge von korrupten Indern behindert worden ist, wird für uns durch einen einzigen Brief so beflügelt, dass wir gern unsere ganze Energie weiterhin für eine bessere Zukunft von Kinderarbeitern einsetzen werden.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre bisherige Hilfe und bitten um weitere Unterstützung durch Sie in Ihren Gedanken, Worten und Werken.

Herzlichst grüßt Sie im Namen des Vorstandes von H.E.L.G.O. e.V.

Ihr H. Meyer-Hamme

Wer keine Spendenbescheinigung benötigt, teile es uns bitte mit. Auch das hilft, Porto und Arbeit sparen. Vielen Dank!

**Spenden-Konto:** H.E.L.G.O. e.V. ☺ Commerzbank Hamburg ☺ BLZ: 200 400 00 ☺ Nr.: 4780 888